1. Die psychiatrische Anamnese- und Befunderhebung sollte – außer Angaben zur psychopathologischen Symptomatik – enthalten:

Angaben über

(1) frühere psychische Erkrankungen
(2) die unmittelbare Vorgeschichte der gegenwärtigen Erkrankung
(3) psychische Störungen innerhalb der Familie
(4) eine evtl. vorliegende sexuelle Problematik des Patienten

(A) nur 1 und 2 sind richtig

(B) nur 2 und 3 sind richtig

(C) nur 1, 2 und 3 sind richtig

(D) nur 1, 2 und 4 sind richtig

(E) nur 1 – 4 = alle sind richtig

2. Zu den formalen Denkstörungen – nach traditioneller Einteilung – zählt man üblicherweise **nicht**?

(A) Sperrung

(B) Ideenflucht

(C) Inkohärenz

(D) Residualwahn

(E) Zerfahrenheit

3. Ein Patient berichtet, das Mienenspiel und die Bewegungen der Pfleger bezögen sich auf ihn; man wolle ihm damit zu verstehen geben, dass er über besondere Fähigkeiten und übernatürliche Kräfte verfüge.

Um welches psychopathologische Symptom handelt es sich am ehesten?

(A) Akoasmen

(B) Paramimie

(C) Echopraxie

(D) Wahnwahrnehmung

(E) Gedankenausbreitung

4. Charakteristische Phänomene bei Patienten in Wahnstimmung (nach vorherrschender psychiatrischer Definition) sind:

(1) unbestimmtes Gefühl, dass sich die Umgebung verändert habe
(2) unbestimmtes Gefühl des Unheimlichen
(3) starke affektive Aufladung durch Dominanz eines florierenden systematisierten Wahns
(4) Ideenflucht

(A) nur 3 ist richtig
(B) nur 1 und 2 sind richtig
(C) nur 1 und 3 sind richtig
(D) nur 2 und 4 sind richtig
(E) nur 3 und 4 sind richtig

5. Bei welcher der folgenden Aussagen eines psychotischen Patienten handelt es sich am wahrscheinlichsten um eine Wahnwahrnehmung?

(A) In Wolken- oder Tapetenmustern sah ich Gestalten oder Gesichter. So was macht mir Angst.

(B) Plötzlich habe ich vor mir eine Gestalt gesehen, die genau so aussah wie der Teufel. Den Huf und einen roten Mantel konnte ich ganz deutlich erkennen.

(C) Als ich abends nach Hause ging, sah das Gebüsch am Wegrand aus wie eine kauernde Gestalt.

(D) Als ich im Bus fuhr, sah ich, wie manche Fahrgäste miteinander redeten und wusste sofort, dass sie dies alles nur taten, um mich zu verhexen.

(E) Wenn ich mich im Spiegel betrachte, sieht mein Gesicht ganz anders aus als sonst, so entstellt und komisch.

6. Als Wahneinfall (Wahngedanke, Wahnidee) lässt sich am zutreffendsten folgende der genannten Erlebnisweisen von schizophrenen Patienten bezeichnen:

(A) Gesten und Mienenspiel von Mitpatienten beziehen sich auf mich und haben etwas zu bedeuten.

(B) Als ich nach oben sah, habe ich Gott gesehen. Er war in weiß gekleidet und leuchtete hell.

(C) Im Fernsehen sind bestimmte Sendungen nur wegen mir auf dem Programm, man will mir dadurch etwas zu verstehen geben.

(D) Ich weiß, dass ich von Gott dazu ausersehen bin, als 2. Messias die Welt zum Guten zu bekehren.

(E) Wenn ich am Gerichtsgebäude vorübergehe, spüre ich, wie ich von den oberen Fenstern aus bestrahlt werde.

7. Welche der Aussagen zu den in der Psychiatrie beschriebenen Zönästhesien treffen zu?

(1) gekennzeichnet durch fremdartigen, bizarren Charakter

(2) insbesondere bei schizophrenen Patienten zu finden

(3) gekennzeichnet durch ausgeprägte Mannigfaltigkeit des Symptomenbildes

(A) nur 1 ist richtig

(B) nur 3 ist richtig

(C) nur 1 und 2 sind richtig

(D) nur 1 und 3 sind richtig

(E) 1-3 alle sind richtig

8. Welche der folgenden von Patienten berichteten Erlebnisweisen ist psychopathologisch als kommentierendes Stimmenhören zu bezeichnen?

(A) Obgleich niemand im Raum war, hörte ich wie jemand sagte: „Jetzt bewegt sie sich. Jetzt steht sie auf. Jetzt holt sie Luft. Sie zieht sich an.“

(B) Die Stimme befahl mir, mich aufzuhängen. Eine andere sagte: „Tu das nicht, denk an deine Familie.“

(C) Ich merke, wie die Stimmen mir meine Gedanken wegnehmen.

(D) Einmal hörte ich ein Gespräch der Schwägerin mit dem Bruder. Die Schwägerin machte mir Vorwürfe, der Bruder nahm mich in Schutz.

(E) Ich hörte Stimmen, wenn das Wasser aus dem Hahn fließt und hörte dabei das Fließen des Wassers und die Stimmen gleichzeitig nebeneinander.

9. Ein schizophrener Patient klagt über ein eigenartiges, für ihn schwer zu beschreibendes, wechselnd ausgeprägtes Druckgefühl im Kopf, so dass er den Eindruck hat, „dass sich das Gehirn langsam im Schädel hin- und herdreht und dabei am Schädelknochen reibt“.

(A) eine Derealisation

(B) eine Depersonalisation

(C) eine Zönästhesie

(D) ein Wahneinfall

(E) eine Wahnwahrnehmung

10. In welchen der Aussagen wird offensichtlich das psychopathologische Bild einer Illusion beschrieben?

(1) Der Patient interpretiert das Zwitschern von Vögeln als herabsetzende Bemerkungen über seine Person.
(2) Das fiebernde Kind (in Goethes Ballade) verkennt einen Nebelstreif als „Erlkönig mit Krone und Schweif“
(3) Reale Gegenstände erscheinen dem Patienten, aufgrund einer Netzhauterkrankung, weiter in die Ferne gerückt.

(A) nur 1 ist richtig
(B) nur 2 ist richtig
(C) nur 1 und 2 sind richtig
(D) nur 1 und 3 sind richtig
(E) nur 2 und 3 sind richtig

11. Der Begriff Parathymie bezieht sich in der Psychopathologie in erster Linie auf

(A) affektive Empfindungen der oralen Phase, weil sie noch vor dem Sprechenlernen erlebt werden und später kaum verbalisierbar sind

(B) den manifesten Trauminhalt

(C) die klassischen psychosomatischen Syndrome (im engeren Sinn)

(D) die klassischen psychoneurotischen Symptommanifestationen

(E) Keine der Aussagen (A) – (D) trifft zu

12. Der Begriff Affektinkontinenz wird vor allem in folgendem der genannten Zusammenhänge verwendet:

(A) eine Form des Tonusverlustes (Kataplexie)

(B) Gefühlsverarmung

(C) Symptom zerebral-organischer Abbauprozesse

(D) unwillkürliche Blasenentleerung bei affektiven Störungen

(E) gleichzeitiges Vorkommen widersprüchlicher Affekte in der Erziehung unsicherer Eltern